

Externe Evaluation

Primarschule Wolhusen

März 2024

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Primarschule Wolhusen

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Im Kindergarten und der Primarschule Wolhusen unterrichten rund 60 Lehrpersonen fast 360 Schülerinnen und Schüler an mehreren Standorten. Die Lernenden fühlen sich in ihren Klassen und in der Schulgemeinschaft wohl und die Stimmung ist meist friedlich. Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern wertschätzend und gestalten den Unterricht abwechslungsreich. Die Schulleitenden führen die Schule mit einem hohen Engagement. Die Erziehungsberechtigten sind insgesamt gut mit der Schule zufrieden und schätzen die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen. Ergänzend zum regulären Unterricht bestehen für die Lernenden verschiedene Angebote im Bereich der Individuellen Förderung. Die vier Elternräte unterstützen die Schulgemeinschaft in wertvoller Form.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulführung hat eine klare, zukunftsorientierte Vorstellung von Entwicklungszielen. Es gelingt ihr sehr gut, die Mitarbeitenden auf die Ziele zu vereinen. Die Lehrpersonen fühlen sich von der Schulleitung ausserordentlich gut unterstützt. Mit klar geregelten Abläufen und Zuständigkeiten sichert die Schulleitung einen effizienten und reibungslosen Schulbetrieb. Die verschiedenen Förder- und Unterstützungsangebote sind gut aufeinander abgestimmt. Die Schulführung sichert einen gezielten und kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Erhobene Daten zur Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzt sie konsequent als Steuerungswissen und leitet daraus relevante Massnahmen ab. Für Veränderungen im Umfeld der Schule zeigt die Schulführung eine hohe Sensibilität. Sie nimmt sie proaktiv und vorausschauend wahr. Entwicklungsprozesse richtet sie konsequent darauf aus. Die Lehrpersonen werden bewusst miteinbezogen. Der Austausch innerhalb der Schulführung erfolgt sehr zuverlässig und ist durch klar geregelte Informationsabläufe gesichert. Auch die schulinterne Information ist sehr gut organisiert und umgesetzt. Die Öffentlichkeit wird über verschiedene Kanäle informiert.

Kompetenzen beurteilen

Die Lehrpersonen orientieren sich an einer gemeinsamen Beurteilungspraxis und setzen sich laufend damit auseinander. Die Beurteilung orientiert sich an den kommunizierten Lernzielen. Sie erfolgt fair und nachvollziehbar. Für die Lernenden schaffen die Lehrpersonen in unterschiedlicher Ausprägung Gelegenheiten zur Selbstbeurteilung. Dabei beziehen sie den konstruktiven Umgang mit Fremdbeurteilungen mit ein. Die Lehrpersonen dokumentieren die Lernentwicklung der Lernenden systematisch. Die Erziehungsberechtigten werden angemessen über den Lernstand und das Verhalten ihrer Kinder informiert und bei Bedarf einbezogen.

Unterricht entwickeln

Entlang von gemeinsamen Kriterien überprüfen und reflektieren die Lehrpersonen ihren Unterricht. Feedbacks nutzen sie gezielt für Optimierungen. Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Weiterentwicklung des gemeinsamen Unterrichtsverständnisses an der pädagogischen Ausrichtung der Schule. Die Umsetzung gemeinsamer Zielsetzungen erfolgt schrittweise. Weiterbildungen sowie schulinterne und -externe Unterstützungsangebote nutzen die Lehrpersonen für die Professionalisierung ihres Handelns. Neu gewonnene Erkenntnisse werden im Team eingebracht.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Im Team besteht ein positives und motivierendes Klima. Die Lehrpersonen pflegen einen sehr wertschätzenden Umgang miteinander. Sie erfahren vielseitige Anerkennung. Die Arbeitsbelastung beurteilen sie unterschiedlich, insgesamt jedoch als erträglich. Sie identifizieren sich mit den Zielen der Schule und engagieren sich für deren Belange. Aufträge erledigen sie zuverlässig.

Kompetenzerwerb

Die Lernenden erreichen mindestens die im Lehrplan vorgesehenen Grundansprüche. Unter Berücksichtigung ihres Lernpotentials erreichen sie einen hohen Lernzuwachs. Die Einschätzungen aller Beteiligten in der Online-Befragung sowie Beobachtungen vor Ort sprechen dafür, dass die Lernenden insgesamt über altersgemässe personale, soziale und methodische Kompetenzen verfügen.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Einschätzungen zur Zufriedenheit der Lehrpersonen erfolgen wie bei der externen Evaluation von 2017/18 auf positivem Niveau. Die Lehrpersonen identifizieren sich mit den Zielen und Werten der Schule. Die Arbeitsbelastung wird wiederum am kritischsten beurteilt.

Zufriedenheit der Lernenden

Wie bereits vor sechs Jahren fühlen sich die Lernenden im Unterricht und an der Schule wohl. Erneut schätzen sie das Auskommen mit den Lehrpersonen sehr positiv ein. Sie äussern sich insgesamt zufrieden mit der Schule.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Auch die Erziehungsberechtigten haben eine hohe Zufriedenheit mit der Schule. Die Einschätzungen sind in allen Bereichen praktisch identisch wie bei der letzten Befragung. Wie ihre Kinder schätzen sie das Auskommen mit den Lehrpersonen am höchsten ein.

2 Entwicklungsziel

Gemeinsame Grundlagen zur Selbstbeurteilung weiterentwickeln

Herleitung

An der Schule bestehen verschiedene Formen, mit denen die Lehrpersonen die Selbstbeurteilung sowie die Selbstreflexion der Schülerinnen und Schüler fördern. Die Umsetzung erfolgt jedoch in unterschiedlicher Intensität und Konsequenz. Mit dem vorliegenden Ziel will die Schule das gemeinsame Verständnis im Bereich der Selbstbeurteilung weiterentwickeln, Abmachungen dazu definieren und zyklusspezifisch umsetzen.

Zielformulierung

Ab dem Schuljahr 2026/27 setzen die Lehrpersonen die Förderung der Selbstbeurteilung der Lernenden entlang vereinbarter Absprachen um.

Mögliches Vorgehen

- Mit Hilfe einer thematischen Auseinandersetzung im Lehrpersonenteam Sinn und Relevanz der Selbstbeurteilung in einem Lernprozess erarbeiten
- Anhand der Erkenntnisse verbindliche Meilensteine festlegen
- Innerhalb der Zyklen Umsetzungsformen erarbeiten und erproben
- Erfahrungen reflektieren und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen
- Zukünftige Handhabung verschriftlichen

Längerfristiges Vorhaben

Die Schule will mit einer fundierten Selbstbeurteilung die bewusste Reflexion von Lernprozessen der Lernenden unterstützen und damit die Differenzierung und Individualisierung des Lernens weiter vorantreiben.